

Sitzungsvorlage

Gremium	Sitzung vom	Behandlung
Ausschuss für Umwelt und Technik	31.03.2015	Entscheidung

TOP 14	Netzwerk "Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben" - Finanzielle Unterstützung - Gemeinsamer Antrag der Kreisräte Hr. Henle, Hr. Lang, Hr. Peter und Hr. Schweizer	Sachvortrag: Meschenmoser, Eva-Maria
--------	--	---

I. Gegenstand der Vorlage

Beratung über Verlängerung und Erhöhung der Kostenbeteiligung beim Netzwerk Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben.

Gemeinsamer Antrag der Kreisräte Hans-Jörg Henle, Michael Lang, Alois Peter, Robert Schweizer (siehe Anlage I).

II. Sachverhalt

Das Netzwerk Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben hat im Januar 2013 seine Arbeit aufgenommen. Es hat zum Ziel, die Nutzung des regenerativen Rohstoffes Holz entlang der Wertschöpfungskette (Waldbesitz, Holzverarbeitung, Sägereien, Zimmerei- und Schreinerhandwerk, Fachhandel) im Landkreis Ravensburg unter Beachtung von Umwelt und Ressourcenschonung zu steigern. Beteiligt sind 32 Mitglieder, diese setzen sich zusammen aus 18 Unternehmen aller Branchen entlang der Holzkette, dem Landkreis Ravensburg und 13 waldbesitzenden Kommunen aus dem Landkreis Ravensburg. In der kurzen Laufzeit von 2013 bis heute hat sich das Netzwerk gut aufgestellt. Jetzt gilt es das Begonnene auszubauen und zu verstetigen. Schwerpunkte der Startphase waren:

- Die Kommunikation zwischen den Branchen wurde merklich verbessert und der Kontakt und der Informationsaustausch mit den Kreisgemeinden wurden ausgebaut.
- Eine multifunktionaler Messestand und eine moderne Website wurden entwickelt und dienen als interessante Plattform für die beteiligten Holzhandwerk-Betriebe und die Kommunen.

- Die ersten Einzelprojekte wie eine Nadel-Rundholzkampagne zur Mobilisierung von Rundholz aus den Beständen von urbanen Waldbesitzern wurden gestartet.
- Holzfachtage und Fachexkursionen führten zum aktiven Informations- und Erfahrungsaustausch.
- Erste kommunale Holzbaubauwerke wurden initiiert, beziehungsweise fachlich begleitet. So der geplante Kindergarten in Wolfegg-Rötenbach, der in Holzbauweise und nach dem Prinzip Bauen für Geborgenheit konzipiert wird.
- Das Thema innovativer Holzbau konnte beim Leader-Prozess mit den Projekten, Radler- und Wanderer-Unterkünfte in Holzbauweise und Regionale Baukultur implementiert werden.
- Im Handlungsfeld erneuerbare Energien wurde eine Potenzialanalyse für Restholz aus dem Kleinprivatwald in der Gemeinde Wangen gefördert.

Die PRO REGIO hat als Dienstleister mit dem Netzwerkmanager Andreas Morlok gute Arbeit geleistet, die beratende Unterstützung des Forstamtes Ravensburg war dabei sehr hilfreich.

Mit dem aktuell neu von der EU und vom Land Baden Württemberg (MLR) aufgelegten Förderprogramm (VwVHIP) Holz-innovativ-Programm (EFRE) können über den Zeitraum von 2014-2020 (Verlängerung bis 2022 möglich) die nötigen Managementstrukturen und neue Projekte des Netzwerks gefördert werden.

Die Förderkriterien bieten mit den vorgegebenen Handlungsfeldern

- Innovation im Holzbau,
- Energiewende, Verringerung der CO₂ –Emissionen,
- Regionale Baukultur

einen sehr guten Ansatz für zukünftige Projekte.

Für das Netzwerk besteht somit die Chance, die Netzwerkstrukturen auszubauen, weitere Mitglieder zu werben und neue Aufgaben und Projekte zu verfolgen, inklusive der Erschließung weiterer Förderprogramme für Projekte.

III. Finanzierung und finanzielle Auswirkungen

Die zukünftige Förderung des Landes wird bei 50% liegen, gegenüber bisher 70%. Der bisherige Eigenanteil der Mitglieder liegt bei 26.750 €/Jahr.

Bei einem anhand der jetzigen Ausgaben kalkulierten Finanzbedarf von jährlich 115.000 € für Geschäftsstelle und Projektmittel entsteht ein jährliches Defizit von 33.000 €. Dieses soll durch eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und eine Zuschuss des Landkreises gedeckt werden.

Gemäß dem beigefügten Antrag aus der Mitte des Kreistags wird ein Zuschuss von 25.000 € jährlich für 4 Jahre ab Mitte 2015 vorgeschlagen.

IV. Wertung

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Antrag stattzugeben.

Als nachweisbare Vorteile für den Landkreis bzw. Kommunen können wir folgende Punkte anführen:

- Das Netzwerk Forst und Holz-Allgäu-Oberschwaben fördert die Verwendung des nachwachsenden und somit ressourcenschonenden Werkstoffes Holz aus der Region und trägt somit unmittelbar zu den Energiesparzielen des Landkreises bei.
- Die beteiligten mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetriebe sichern Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Jeder in der Region weiterverarbeitete Stamm trägt zur Sicherung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum bei.

- Geplante Einzelprojekte, wie die Etablierung von Radler- und Wanderer-Unterkünften in Holzbauweise entlang der touristischen Fernrad- und Wanderstrecken unterstützen die touristischen Ziele des Landkreises.
- Mit dem Gestaltungsprinzip „Bauen für Geborgenheit“ kann der konstruktive Holzbau und Innenausbau seine Stärken ausspielen. Speziell für soziale Einrichtungen und Kindertagesstätten bietet dieses Gestaltungsprinzip große Vorteile. Die Raumgestaltung und Holz als Material fördert das Miteinander und entlastet die Betreuer. Man spricht vom „Raum als dritter Pädagoge“. Dieses Prinzip lässt sich auch im Senioren- und Behindertenbereich anwenden.
- Das Leitthema „regionale Baukultur“ setzt mit geplanten Projekten mittelfristig positive Akzente in Sachen Baukultur im ländlichen Raum, z.B. Umnutzung von aufgelassenen Hofstellen, und Erhalt von regionaltypischen Ensembles.
- Das Netzwerk plant in der zweiten Phase konkrete Leuchtturmprojekte zu entwickeln, für die zusätzliche Fördermittel über das Holzbau Innovativ Programm (VwVHiP) erschlossen werden können. Dies wird aber nur mit einem guten Management, welches die Koordinierungsaufgaben übernimmt, weiterhin gelingen.

V. Beschlussvorschlag / Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt der Förderung des Netzwerks Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben mit einem Betrag in Höhe von 25.000 € jährlich zu, beginnend ab 01.06.2015 bis 30.06.2019.

Anlagen

Gemeinsamer Antrag der Kreisträte

Schreiben des Branchensprechers Armin Baumann und Kreishandwerksmeister Michael Bucher an Landrat Widmaier